



Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Oranienburg
Martin-Luther-Str. 34, 16515 Oranienburg

Oranienburg, 18.11.2020

21. Informationsbrief der Adventgemeinde Oranienburg

Liebe Freunde und Mitglieder der Adventgemeinde Oranienburg,

wir haben uns als Gemeinderat entschlossen, bis auf weiteres alle Präsenz-Gottesdienste und sonstigen Versammlungen abzusagen. Damit folgen wir einer Regelung der Freikirche, die sich an der sog. Inzidenz (Anzahl von Erkrankten pro 100 000 Einwohner innerhalb von 7 Tagen) festmacht. Wir wollen mit dieser Entscheidung jedoch nicht nur einer Ordnung genügen, sondern dem biblischen Gebot zur Nächstenliebe folgen.

In diesen Tagen geht es einfach darum, die Gesundheit von Menschen – so gut es geht – zu schützen. Dem Fehlen von persönlichen Kontakten und Begegnungen lässt sich vielleicht durch das Denken aneinander, durch einen Anruf, ein gemeinsames Gebet am Telefon oder einen netten Gruß per Postkarte begegnen.

Wir ermutigen dazu, sich mit Fragen, Problemen oder Hilfsbedarf gern beim Gemeinderat zu melden. Wir sind auch immer offen für gute Ideen.

Bleibt alle behütet!

Liebe Grüße – auch im Namen der Gemeindeleitung – Euer
Frank Gelke

Für eure Anliegen, Nachfragen und Sorgen hier die Kontaktdaten:

Frank Gelke: 0151-20 30 00 39; Mail: Frank.Gelke@adventisten.de

David Koldinsky: 0151-20 30 00 26; Mail: David.Koldinsky@adventisten.de

Gunnar Stiller: 0174-18 83 66 0; 03301-52 65 35; Mail: gu.stiller@web.de



Die Blickrichtung ist wichtig (Gedanken von F. Gelke)

Im Moment überschlagen sich die negativen Nachrichten und Informationen geradezu. Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und der damit verbundene Streit zwischen Politikern, Wissenschaftlern und den besonders betroffenen Bürgern, Naturkatastrophen, das Wirrwarr um die Wahl in den USA, Terroranschläge im In- und Ausland, Hunger, Krieg und Krankheitsfolgen in verschiedenen Teilen der Welt, Demonstrationen für und gegen alles Mögliche. (Und dann haben auch noch die deutschen Fußballer 6:0 verloren.)

Der Versuch, die Welt verstehen und mit dem Ergehen anderer Menschen mitfühlen zu wollen, stellt schlichtweg eine „Strapaze“ für unseren Geist dar. Mir schlägt das alles zuweilen aufs Gemüt und wie ich weiß, geht es so manch anderem ähnlich. Wie soll man in dieser Zeit als fröhlicher Christenmensch leben und seine Seele gesund erhalten?

Paulus schrieb (Phil 4,8): „Konzentriert euch auf das, was wahr und anständig und gerecht ist. Denkt über das nach, was rein und liebenswert und bewunderungswürdig ist, über Dinge, die Auszeichnung und Lob verdienen.“

Es gilt also, ein lebensförderndes Gegengewicht zu schaffen zu allem, was uns verwirrt, deprimiert und vielleicht verängstigt. Wir können unser Augenmerk ganz bewusst auf Positives richten, auf Menschen, Dinge und Erfahrungen, die unserer Seele wohltun. Wann hast du dir das letzte Mal Zeit genommen, um ganz bewusst Musik zu hören, die dir etwas bedeutet? Wann hast du das letzte Mal einen der Menschen angerufen, in deren Nähe du dich immer wohlfühlst, die dir guttun? Wann hast du dir Zeit genommen für bewusste Entspannung, vielleicht im Kerzenschein mit einer Tasse Tee – ganz ohne störende Ablenkung durch Medien?

Jesus lädt uns ein (Ma 11,28): „Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken.“ Sich bewusst Zeit nehmen für das Lesen der Bibel (z. B. der Evangelien), für das Stillsein vor Gott, für das Bewusstwerden seiner Nähe könnte als „Heilmittel“ für uns Menschen in diesen aufreibenden und herausfordernden Tagen dienen.

Das, womit wir uns vorrangig beschäftigen, wird uns prägen und unser Denken und Fühlen beeinflussen. Glücklicherweise können wir frei entscheiden, wo wir Orientierung suchen, aus welcher „Quelle“ wir schöpfen.



Informationen:

- **Veränderungen durch die neuen Corona-Entwicklungen:**
 1. Die für den November geplanten **Gottesdienste** sind bis auf weiteres abgesagt. Wie es im Dezember weitergeht, ist abhängig von der Entwicklung der Infektionszahlen.
 2. Auch die **Gebetsstunden** und sonstigen Treffen können vorerst nicht als Präsenz-Veranstaltungen stattfinden.
- **Gebetswoche 1:** Der im Jahresplan angegebene Termin der Gebetswoche ist falsch. Die diesjährige Gebetswoche findet vom 21. bis 28. November statt.
- **Gebetswoche 2:** Wir bieten in der Gebetswoche Treffen **per Zoom** an.
 - 23.11. – 19:00 Uhr
 - 24.11. – 19:00 Uhr
 - 27.11. – 19:00 Uhr
 - 28.11. – 10:00 Uhr – Gottesdienst gemeinsam mit den Gemeinden Eberswalde, Schwedt und Prenzlau

An diesen Gottesdienst kann man entweder per Internet oder per Telefon teilnehmen: Hier die nötigen Informationen:

Smartphone oder PC: <https://zoom.us/j/6496541767> Meeting-ID: 649 654 1767 Passwort: Hope4BB!

Telefonisch: 030 5679 5800 wählen. Nach Aufforderung Meeting-ID: 649 654 1767 und Kenncode: 24349173 eingeben.

- **Gebetswoche 3:** Die Berliner Adventgemeinden laden zur Teilnahme an ihren digitalen Angeboten während der Gebetswoche ein. Beginn ist jeweils 19:00 Uhr. Hier die Zugangsdaten:
 3. Teilnahme per Telefon: 030 – 5679 5800 wählen, nach Aufforderung die Sitzungs-ID 950 4968 0731 # # eingeben
 4. Teilnahme: „ZOOM Cloud Meetings“ installieren, dort auf „Beitreten“ klicken und Meeting-ID 950 4968 0731 eingeben.
- **Interessante Weblinks:** <https://bmv.adventisten.de> oder <https://www.facebook.com/bmv.adventisten>
- **TeenZoom-Gottesdienst:** am Sabbat, den 05.12.2020, wird ab 15:00 Uhr ein Gottesdienst für Teenager per Zoom übertragen. Mark Seefeld wird eine kurze Predigt halten, Cordula Hartmann wird eine Challenge für die jungen Leute vorbereiten, und natürlich darf auch ein neues Video von Tantchen Lulu (diesmal mit einem Special Guest) nicht fehlen. <https://zoom.us/j/91093466074> Zoom-ID: 910 9346 6074
- **Spenden für die Finanzierung der Kinder-helfen-Kindern-Päckchen:** Viele konnten oder wollten dieses Jahr nicht selbst ein Päckchen packen. Trotzdem sind z. B. aus einer Schule viele Päckchen gespendet worden. Für die Transportfinanzierung werden noch Spender gesucht. Bitte auf das Gemeindekonto (s. Seite 1 unten) mit dem Vermerk *Kinder helfen Kindern* überweisen.



- **Weihnachten:** Im Moment ist noch völlig unklar, welche Art von Weihnachtsgottesdienst wir anbieten können. Eine Möglichkeit könnte das Zusammentragen eines Video/Online-Gottesdienstes sein, für den Ihr eingeladen seid, kurze Beiträge wie Grüße, Musik, Textlesung o. ä. beizusteuern. (bitte an F. Gelke senden)
- **Gedenken an Novemberpogrome:** Am 9.11. fand das diesjährige Pogromgedenken an dem Platz, wo einst die jüdische Synagoge in der Havelstraße stand, statt. Unsere Gemeinde hat in diesem Jahr den Kranz der Kirchen Oranienburgs gestiftet. Bei der Veranstaltung sprach u. a. Deborah Feldmann, die Autorin des Buches „Unorthodox“. Ihre sehr hörenswerte Rede kann man im Internet unter dieser Adresse nachhören: https://oranienburg.de/redirect.phtml?ext-link=1&La=1&url_fid=2967.1283.1
- **Gabensammlung für die Heimatmission:** Da wir während der Gebetswoche keine Präsenz-Gottesdienste durchführen können, müssen wir unsere Gabensammlungen auch anders als sonst organisieren. Bitte überweist eure Spenden auf das Konto der Gemeinde mit einem Vermerk zum Verwendungszweck. Die Gaben für die Heimatmission verbleiben in der Vereinigung und helfen, die missionarischen Projekte innerhalb unserer Vereinigung zu finanzieren. Siehe dazu ein Video von Marc-Gunnar Dillner unter: <https://youtu.be/uU13BUCqeOg>
Die Spenden können natürlich auch zu einem späteren Zeitpunkt in bar gegeben werden.

Wir denken an unsere Geburtstagskinder:

„Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet.“ (Psalm 34, 9)

Wir wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Mildred Scholz	18. November
Gunnar Scholz	21. November
Marija Kollmann	22. November
Mariana Koldinsky	22. November
Gunnar Stiller	23. November

